

**Statement von K.-Dieter Voß,
Vorstand des GKV-Spitzenverbandes,
anlässlich des Pressetermins zur
Vorbereitung und Umsetzung der Pflegenoten
am 30. Juni 2009
im Altenpflegeheim „Am Erlenbach“ in Neu-Isenburg**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

jetzt ist es soweit – der Startschuss für die Pflegenoten ist gefallen. Die den Transparenzvereinbarungen angepassten Qualitätsprüfungs-Richtlinien treten morgen in Kraft, die Prüfungen der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung nach dem neuen Prüfschema können ab sofort beginnen.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind Grundlage für die Pflegenoten, mit denen das erste Mal eine umfassende Transparenz und Vergleichbarkeit von Pflegequalität in Deutschland realisiert wird. Es geht schwerpunktmäßig um die Bewertung von Ergebnisqualität. Für alle Pflege-

heime wird es zukünftig eine Gesamtnote und vier Teilnoten geben. Teilnoten gibt es für die Bereiche „Pflege und medizinische Versorgung“, „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“, „soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ sowie „Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene“. Diese Noten setzen sich aus insgesamt 64 Einzelbewertungen zusammen, die ebenfalls veröffentlicht werden. Der Schwerpunkt liegt mit 55 Prüfkriterien bei den spezifischen Pflege- und Betreuungsangeboten (= 86 Prozent). Darüber hinaus wird die Zufriedenheit der Bewohner der Einrichtung separat mit einer eigenen Note und 18 Einzelkriterien dargestellt.

Pflegebedürftige, ihre Angehörigen und Pflegeberater haben damit eine umfassende, zugleich aber gestufte, verständliche und vor allen Dingen auch unabhängige Informationshilfe bei der Auswahl einer Pflegeeinrichtung. Denn mit den Pflegenoten wird die Ergebnisqualität erstmals durch externe Prüfer flächendeckend erhoben und veröffentlicht.

In anderen Versorgungsbereichen, etwa beim Vergleich von Krankenhäusern und Arztpraxen, werden dagegen

nur Eigenangaben der Häuser oder Nutzerbefragungen zugrunde gelegt.

Mit dem morgigen Beginn der Prüfungen nach dem neuen Prüfschema wird ein Prozess in Gang gebracht, der, da bin ich mir ganz sicher, eine Qualitätsoffensive unter den Pflegeeinrichtungen in Gang setzen wird. Davon profitieren die betroffenen Versicherten und ihre Angehörigen. Davon profitieren aber auch die sozialen Sicherungssysteme und – mit Blick auf die demographische Entwicklung – die ganze Gesellschaft.

Schritt für Schritt werden nun bis Ende 2010 alle Pflegeheime in Deutschland einmal geprüft und die Pflegenoten nach und nach vergeben. Erste Veröffentlichungen erwarten wir im Spätsommer. Kurz gesagt: So viel Transparenz wie jetzt entsteht, gab es in diesem Bereich noch nie! Und die Transparenz schafft wettbewerbliche Anreize für die Pflegeeinrichtungen zugunsten besserer Qualität.

Auf dem Geschafften werden wir uns jedoch nicht ausruhen: Parallel zur Veröffentlichung der Pflegenoten organisieren wir eine wissenschaftliche Begleitung des Projekts,

bei der auch die Darstellung der Pflegequalität analysiert wird, um sie im Bedarfsfall weiter zu optimieren.

Heute sind wir erst einmal froh darüber, dass die Prüfungen nach dem neuen Prüfschema beginnen können und damit ein Riesenschritt in Richtung mehr Transparenz in der Pflegequalität getan ist. Und dass wir Ihnen sozusagen am Vorabend des Starts der Pflegenoten hier im Altenpflegeheim „Am Erlenbach“ anhand einer „Musterprüfung“ einmal exemplarisch zeigen können, wie eine solche Prüfung durch den Medizinischen Dienst aussieht, wie und was in welchem Umfang geprüft und dokumentiert wird. Der Pflegeheimleitung und dem Heimträger und nicht zuletzt den Bewohnern dieser Einrichtung, die sich damit einverstanden erklärt haben, danken wir an dieser Stelle ganz ausdrücklich für die große Kooperationsbereitschaft und die gute Zusammenarbeit.